



Handarbeiten

Raderud auch im Einzelnen verbeten.

Erst wenige Wochen sind vergangen, seit wir von den schönen Kunst-Handarbeiten des Fräulein Jörres aus München berichten, und abermals findet sich in dem Lichthofe unseres Gewerbe-Museums eine Sammlung von Stickereien vereint, die das lebhafteste Interesse unserer Frauenwelt erregt. Diesmal ist es der „Lette-Verein“, der die gewohnten stillen Räume seines eigenen Hauses verlassend, mit den Leistungen seiner Schule und Ateliers an die größere Öffentlichkeit tritt. Was die Schule derselben als solche gilt, bedarf kaum einer Erwähnung, es spricht für sie die, — trotz aller Concurrenz, — stetig wachsende Schülerinnenzahl, die in den letzten Semestern fast auf Hundert stieg, es sprechen für

Durchbruch und Rothstückerie, arabische, Gold- und Plattstich-Arbeiten von gleicher Trefflichkeit. Der humanen Tendenz des Vereins, „Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes“, entsprechend, lag aber der Wunsch nahe, auch seinen unbedeutenden Freischülerinnen, die einst auf den Verdienst durch Handarbeit allein angewiesen sein würden, weiter helfend nahe zu stehen, aus ihnen unter eigener Leitung einen Stamm practisch tüchtiger Arbeiterinnen zu bilden. So entstand in dem Hause der Königgräher Straße Nr. 90, aus kleinen Anfängen hervorgehend und nun in erfreulicher Weiterentwicklung begriffen, ein Atelier, das jeden in dies Fach schlagenden Auftrag des Publicums entgegennimmt, Arbeiten jeder Art entwirft, zeichnet, einrichtet, anfängt oder auf Wunsch auch vollendet. Die Vorsteherin Fräulein Hoffmann, ist eine in der Zeichenschule des Vereins künstlerisch gebildete

folgende Abbildungen geben drei derselben wieder: eine kleine Decke in Guipure, von gelblich getönter Seide, auf rothem Atlasstoffe,



und zwei Feinstückerieen, die eine ein prächtiger Tischläufer mit schönen Durchbruchstreifen, die andere eine Buffet-Decke, bei der das Muster contourirt stehen blieb, während der Grund mit braunrothem Glanzgarré gefickt ist. Eine in der Nummer v. 25. Nov. 88 gebrachte Bettdecke mit Band-Ornamenten und elfenbeinfarbenen AufLAGEN — in München prämiirt — ist ebenfalls ausgestellt. Eine gleichartige Decke wurde in der Nr. vom 1. Januar d. J. mit Abb. 17 bargestellt.

Die Mode

Raderud auch im Einzelnen verbeten.

Berlin. — Wir hatten kürzlich Gelegenheit, ein Capote-Hütchen zu bewundern, dessen eigenartiger Reiz sowohl auf dem gewählten Material, als auch auf der Farben-Zusammenstellung

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

die die Kräfte, die, auf ihr gebildet, als Lehrerinnen, Vorsteherinnen und Gründerinnen anderer, ähnlicher Schulen, hier und außerhalb, Stellung und Anerkennung fanden, zumeist indessen die ausgehellten Arbeiten selbst. Nur von Schülerinnen, unter Leitung ihrer Lehrerin, Fräulein Gause, angefertigt, fehlt keine der schönsten Techniken; wir sehen macramé und Klöppelspiken,

Kraft, der bei schwereren und großen Aufgaben der Director derselben, Herr Hoffacker, mit seinem Rathe helfend zur Seite steht. Wir freuen uns, unsere Leserinnen auf diese verhältnismäßig immerhin noch wenig bekannte Einrichtung des hochgeschätzten Institutes aufmerksam machen zu können, und verweisen auch auf die von dem Atelier selbst ausgestellten Arbeiten. Bei-

Anzeigen

Falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung angesehen von uns angeben werden sollten, finden in dem Briefe von 1 Mark für die einwöchige Renouveau-Zeile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annuncen-

Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamer Straße 38 und zu Wien I, Overmarkt 3.

Interenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt, so lange der Interenten-Auftrag dauert.

Die Dame ist im Stande alldesische gepunzte Lederarbeiten als z-köne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Verlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinbrennapparate für industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.

Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant. Illustr., Prospekte u. Preisverz., franko u. grat.

Ernährung!!! Die richtige u. billige Kochnach- u. Haushaltungslehre für den sparlichen Haushalt von Ottilie Palty. Gebd. 1,50 ff. gebd. 2,-. Verlag von Th. Knaur, Leipzig.

Stottern heilt Rudolf Denhardt's Anstalt gründl. Honorar nach Eisenach Prosp. gratis. Heilung. (früher Burgsteinfurt). Gartenlaube 1878 No. 13, 1879 No. 6, Flitzler Anst. Deutschl. diemehrst. staatl. ausgezeichn.

Rich. Maune, Dresden-A., Falkenstr. 10. Fabrik von Kranken-Fahrstühlen für Zimmer & Strasse. Kranken-Selbstfahrer, Ruhestühle, Universalstühle, Tragestühle, Bettische, verstellb. Kopfkissen, Lesepulte, Fusslager, Zimmerclosets etc. Grösste Auswahl! Katalog gratis!

Garantie-Seidenstoffe der Seidenwaarenfabrik von: **von Elten & Keussen, Crefeld** direkt aus der Fabrik also aus erster Hand zu beziehen. In beliebigem Meter-Maass zu Fabrikpreisen: Garantirt solide schwarze Seidenstoffe, weisse und Creme Seidenstoffe, schwarz und weiss carrirte und gestreifte Seidenstoffe, farbige Seidenstoffe und Rohseidenstoffe schwarze Sammete und Plüsch etc. etc. Man schreibe wegen Zusendung der reichh. Mustercollection.

Passendes Damengehenk u. v. d. Abonnentinnen selber anschaffen zu können. weil recht practisch dazu eingerichtet, sämtl. Nummern eines Jahrganges der Illust. Frauen-Zeitung und deren Beigaben im Laufe des Jahres aufzubewahren, ist der **Sammelaften zur Illustrierten Frauen-Zeitung** in Buchform hochdelegant mit Goldprägung, dauerhaft und filzvoll eine Zierde jedes Salons. Gegen Einzahlung von M. 6,50 franco zu beziehen von W. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W, Schillstraße 3. Schnellste Lieferung von Büchern und Zeitschriften.

VIETOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN. Frauenarbeits-Schule Umfassendste, namentl. auch berufl. Ausbildung in Kunststickerie, Musterzeichnen, Kunstgew. Malerei u. verw. Techniken mit Rücksicht auf die Lehr- od. Atelierfähigkeit. Seminar f. Handarbeitslehrerinnen. Pension i. H. der Vorsteherin. Prosp. u. Näh. d. d. Direktor MORITZ VIETOR.

124. Otto Weber's Mode-Magazin Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reithelider nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

35. Otto Weber's Trauer-Magazin befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

Gutmann's Corsets. (Patent angem.) mit neuen, garantirt unzerbrechlichen, elastischen Einlagen als Ersatz für Fischbein und Stahl. Sämmtliche Einlagen, auch die Hüftfedern, sind rostfrei und unzerbrechlich. Ueberall durch erste Weisswaaren- u. Corsetten-geschäfte zu beziehen. Man verlange Gutmann's Corset!

Bad Petersthal im Renschthal des Prof. Schwarzwalder 420 m ü. M. Abwässlich beladene Kohlenföhrerliche Kalkbänkerlinge und Lithionquelle zu Trinken und Baden. — Freipost gratis. Besitzer: Dr. Kimmig, Rob. Müller's Erbe.

beruhte. Die Grundform aus blaßblauem Draht bekleidete gleichfarbiger, feinsten Seidentüll, der auch auf der vorderen Mitte einige büffelige, nicht zu hohe Puffen bildete. In diese schmiegte sich ein Tuß weißer Kirschblüthen mit hellgrünem Laube, von so vollendeter Naturtreue, daß man einen frischen Blüthenzweig zu sehen glaubte. Dazu schmale, oliv Vinbänder aus Sammet. M. St.

Von unendlicher Reichhaltigkeit sind die uns vorliegenden Proben gemusterter und glatter Seidenstoffe, welche durch ihre mäßigen Preise und vorzügliche Haltbarkeit sich immer mehr Freundinnen erwerben. Unter ihnen zeichnen sich besonders die Frontards aus, welche meist auf weißem Grunde zierliche farbige Musterungen, Blumensträuße à la Pompadour zc. zeigen. Eine Art Bastseide, vorwiegend in dunkleren Tönen, mit feinartig verstreuten Ringen und Augen, oder leichtem Ramagie in absteigender Farbe, wie Schwarz mit Goldgelb, Lila oder Dunkelblau mit Weiß, geht unter dem Namen „toile de soie“. Derselbe Stoff mit dem Beinamen „Jubien“ verleiht das Palmemuster der indischen Schatols wieder zur Geltung zu bringen, — ob mit Erfolg, wer mag es sagen? Neu und vielversprechend erscheint ein leichter, popelineartig gewebter Seidenstoff, der unter dem Namen „Kollenne“, — aus schwerer Seide Sicilienne genannt, — auf der Höhe der Mode ist. Neben abgetönten Streifen, über welche sich Blätter oder Blüthenranken hinziehen, und anderen interessanten Mustern, bestechen diese Kollennes durch seine Farbentöne, unter denen Fraise, Blaugrün, Oliv und ein in's Lila spielendes Grau besonders zu erwähnen sind. Changeants und Umbrees, gestreift und einfarbig, behaupten wie im vorigen Jahre ihren Platz. Unter den schweren Seidenstoffen, die außer zu Visiten und Concert-Toiletten meistens nur als Befahstoff verwendet werden, liegen uns die herrlichsten, in's Unendliche variierten Muster und Farbenverbindungen vor. Fast ausnahmslos zeigen dieselben Zusammenstellungen von carrürten, geflochtenen, gebühten, moirierten, ombrierten und uni-Streifen in jeder Breite. Daß die oft über handbreiten Streifen nur eine vorübergehende Mode, da sie zu auffallend sind, um sich eines allgemeinen Beifalles zu erfreuen, läßt sich wohl voraussehen. S. II.

Paris. — Auch die eleganten Toiletten, die bei Gelegenheit der Preisrennen, Ausstellungen zc. erscheinen, zeigen den glatten, engen Rod und dessen Vorderblatt entweder mit Passementerie oder gefalteter Spitze verziert. Eine gleichartige kleine Visite vervollständigt diese Toiletten, deren größter Luxus in der Gediegenheit der Stoffe und einer ungemein sorgfältigen Ausführung besteht.



Die immer neuen „Ideen“, welche früher in den Anordnungen der Draperien sich kund gaben, kommen gegenwärtig den Besätzen zu Gute. In allen schwereren Stoffen, unter denen auch wieder der Double-Cachemire seines schönen Faltenwurfes wegen zu Ehren kommt, empfiehlt sich eine sehr originelle Garnitur aus mehreren Reihen doppelter Seidenschur, welche in gleichen Entfernungen durch keine geschürzte Leisungen nach innen und wieder zurück geteilt wird. Auf der Innenseite läuft die Schur durch untersehte Futterstreifen, wodurch der Rocksaum einen gewissen Halt

gewinnt. Auch das beliebte offene Jäckchen mit Schnebengurt und passentartigem Kragen über seidene Chemise, erhält diese Garnitur.



Die anschließende halblange Jacke repräsentirt nicht die heutige und gefriste Mode, sondern diejenige des morgenden Tages — falls ihr der Beifall unserer Geschmacksrichterinnen zu Theil wird. Das Tuch dieses Zukunftsjäckchens ist apfelgrün und mit Samwürden von gleicher Farbe verziert. Kermelaufschläge und Rücken-schößchen zeigen den Schnitt à la Ludwig XV. Auch ohne den Apert hergestellten Kragen bildet der Revers mit dem zur Hälfte sichtbaren Westeneinsatz einen hinreichenden Schmuck.

Aus fast zwanzigjähriger Verbannung kehrt diesen Sommer ein Stoff zurück, dessen bloßer Name uns in den letzten Jahren wie die Verkörperung des spießbürgerlich Unmodernen, Veralteten klang. Es ist die — Baroge, dieses glänzende, echt sommerliche Gewebe das plötzlich, glatt und mit eingewebten absteigenden Streifen-Verduren, wieder in die Reihe der „neuesten Neuheiten“ eingetretet ist. I. G.

Aus der Frauenwelt.

Stuttgart. — Fürst Wilhelm von Waldburg-Zeil hat sich mit der Prinzessin Marie von Thurn und Taxis verlobt. Die Braut ist die 1857 geborene Tochter des verstorbenen Fürsten aus dessen zweiter Ehe mit Prinzessin Mathilde von Dettling-Spielberg. Fürst Wilhelm von Waldburg ist 1835 geboren und war bis 1885 vermählt mit der Gräfin Marie von Waldburg-Wolfegg-Waldsee.

Goburg. — In Reustadt am Walde ist am 6. April Ludovika Hefekiel, die älteste Tochter des vor fünfzehn Jahren verstorbenen Schriftstellers George Hefekiel, einem Gehirnsschlage erlegen. Sie hat sich durch eine Reihe von Romanen, namentlich aus der preussischen Geschichte und dem deutschen Mittelalter, in der literarischen Welt eine hervorragende Stellung erworben. Durch die edle Weiblichkeit, durch das tiefe Gemüthsleben und den religiösen Zug, mit denen sie ihre Frauen- und Mädchen-gestalten zu beleben verstand, durch eine reiche Phantasie und die glückliche Gabe des Fabulirens, nicht weniger durch ihre weite Kenntniß von historischen Details, in denen sie ihrem verstorbenen Vater ebenbürtig war, hat sie sich ein zahlreiches Lesepublicum geschaffen, das ihr von Production zu Production dankbar trenn blieb. In jedem ihrer folgenden Romane zeigte sich ihr Talent in fortschreitender Vervollkommenung, in reicherer Entfaltung, in höherer künstlerischer Vertiefung. Sie war nicht nur eine schriftstellerische Dame, sie war eine wahrhafte Schriftstellerin, unablässig an ihrer Ausbildung arbeitend, voll hohen sittlichen Ernstes und fleißig bis zum Ende. Seit 1 1/2 Jahren war sie an den Prediger Johannes verheirathet. Sie hat nur ein Alter von 41 Jahren erreicht.

Bukarest. — Königin Elisabeth von Rumänien hat loben ein neues, in französischer Sprache geschriebenes Drama vollendet.

Florenz. — Mit der vor Kurzem hier verstorbenen Frau Professor Hermann Grimm, der Gattin unseres Kunsthistorikers und Goethe-Forschers, der Schwiegertochter von Wilhelm Grimm, ist eine der Wenigen geschieden, die mit ihrer Person noch un-

mittelbar an die Goethe-Epoche anknüpfen. Die Heimgegangene, mit ihrem Mädchennamen Gisela von Arnim, war die jüngste Tochter des Romantikers Ludwig Kuhn von Arnim und der nicht minder romantischen Bettina Brentano. Bettina selbst, das vom alten Goethe geliebte „Kind“, war gleich ihrem Bruder Clemens Brentano, dem dichterischen Genossen ihres späteren Gemahls, der Ehe entsprossen, zu welcher sich mit dem Frankfurter Handelsmann Peter Brentano, die schöne Maximiliane La Roche, die Tochter von Sophie La Roche, verstanden hatte, als sie eingesehen, daß der von ihr geliebte junge Goethe anderen Sternen folgte, als denen, die ihm in der Heimath und an der Seite Maximilianens gewinkt haben würden. Sowohl die Mutter, wie die Großmutter der verstorbenen Frau Professor Grimm, haben also dem Meister der deutschen Dichtkunst nahe gestanden. Sie selbst hatte ihrer Mutter poetisches Talent geerbt: es existiren, außer Lyrischem und Erzählendem, von Gisela's Hand auch mehrere Dramen, die ihres wenig bühnenmäßigen Charakters wegen zwar nicht zur Aufführung gelangten, welche die Dichterin aber als eine reichbegabte und stimmungsvolle Epigone der romantischen Epoche kennzeichnen. Die beiden älteren Schwestern der verewigten Frau Professor Grimm waren die verstorbenen Gräfin Flemming, Gemahlin des früheren preussischen Gesandten in Karlsruhe, und Gräfin Oriola, die noch in unserer Mitte weilende Palastdame der Kaiserin Augusta.

Literarisches.

- Neu erschienene Bücher.
- Gustav zu Puttlig, Vier Novellen. Berlin, Pachtel. M. 6.
 - H. von Schweizer-Verderfeld, Das Mittelmeer. Freiburg, Herder. M. 1.
 - Adolph Kohut, Goldene Worte Friedrichs III. Dresden, Pichler. M. 0,75.
 - Juch, Hefekiel. Dresden, Pichler. M. 2.
 - Konrad Teimann, Weibliche Waffen. Dresden, Pichler. M. 3.
 - G. von Scallien, Edelstein. Dresden, Pichler. M. 3.
 - Georg Ober, Die Gred. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. M. 10.
 - S. von Gähndorf-Grabowsky, Ernst und Sören. Neustadt, Pachtel. Geb. M. 4,50.
 - Haushaltungsbuch. Stuttgart, Hoffmann. Geb. M. 2.
 - Bergmeister, Holzschneider. München, Neumann, Neumann. M. 0,60.
 - Seiner, Rötter, Das Kleidermachen. Wien, v. Walseben. M. 2,50.
 - Artaria, Das erste Jahr im neuen Haushalt. Stuttgart, Geb. Kröner. Geb. M. 5.
 - Schmitz, Carmen Sylva. Kempten, Huber's Verlag. M. 1,50.
 - Clericus u. v. Grumbow, Wappen-Sticker. Dresden, Grumbow. Geb. M. 15.
 - Mann, Gabriel Roß' Kunst. Leipzig, Weber. M. 1.
 - Marie von Ebner-Eschenbach, Die Unverstandene. Berlin, Pachtel. M. 2.
 - Mathilde Marchesi, Aus meinem Leben. Düsseldorf, Bagel. M. 5.
 - Uttena, Der junge Goldschmid. Hamburg, Verlagsanstalt. Geb. M. 6.
 - P. Adami, Kaiserin drei Kaiserinnen. Berlin, Reemig u. Gaertner. M. 1,50.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Roden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Rodenbilder, 8 farbige Stickmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Rodenbilder, also jährlich 68 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Buchhandlungen.

BADEN-BADEN.

Längst bekannte alkalische Kochsalzthermen von 44-69° C. Chlorlithium-Quelle von hervorragendem Gehalte.

Neue Grossherzogliche Badeanstalt „Friedrichsbad“

während des ganzen Jahres geöffnet.

Musteranstalt, einzig in ihrer Art in Vollkommenheit und Eleganz.

Mineral- und medicin. Bilder jeder Art. — Anstalt für mechanische Heilgymnastik. Privat-Heilanstalten mit Thermalbädern. — Trinkhalle für Mineralwasser aller bedeutenden Heilquellen, Pneumatische Anstalt mit 2 Kammern à 4 Personen. — Terrain-Curort zur Behandlung von allgemeiner Fettsucht, Krankheiten des Herzens etc. — Molkenanstalt, Milchkur, Versandt des an Lithium reichsten Wassers der Hauptstellenquelle durch die Trinkhalle-Verwaltung.

Conversationshaus mit prachtvollen Concert-, Ball-, Lese-, Restaurations- und Gesellschafts-Sälen während des ganzen Jahres geöffnet. — Ausgezeichnetes Cur-Orchester. — Zahlreiche Kunstgenüsse jeder Art. — Jagd und Fischerei. — Grosse Pferderennen. — Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalten, Mädchen-Pensionate. — reizende Spaziergänge und Ausflüge. — Vorzügliches Klima. — Herrliche Lage. — Billige Pensionen. — Mittlere Jahrestemperatur: 8,97° C. — Näheres siehe „Baden-Baden und seine Kurmittel“.

Bad Reinerz

bei Gluz in Sachsen, klimatischer waldreicher Höhenkurort von 508 m. Seehöhe, besitzt drei kohlenstoffreiche alkalisch-erdige Eisen-Trinkquellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder, und eine ganz vorzügliche Molken- und Milch-Kur-anstalt. Reinerz ist demnach angezeigt bei Tuberculose, chronischem Katarrh der Athmungsorgane und chronisch gewordenen Lungen- und Brustfell-Entzündungen; bei Anämie und deren Folgezuständen, namentlich bei auf anaemischer Basis beruhenden Magen- und Darmcatarrhen, Hysterie und Neuralgie; endlich bei chronisch entzündlichen Leiden der weiblichen Sexualorgane und bei Herzkrankheiten ohne tiefere Compensationsstörung. Saisondauer vom 1. Mai bis 1. October.

Die in jeder Buchhandlung zur Ansicht anliegende reich illustrierte No. 24 aus der Collection der Europ. Wanderbilder — Preis 50 A. und Woerl's Reisehandbücher. Führer durch Bad Reinerz und Umgegend, besagen das Nähere. Prospecte unentgeltlich.

Paschens orthopädisch-gymnastische Heilanstalt. Dessau-Anhalt.

Kinder jed. Alters mit Erkrankungen der Wirbelsäule, (Rückgratsverkrümmungen) Hüftgelenkleiden u. s. w. finden zur Heilung Aufnahme. Familienanschluss. Unterricht in allen Fächern von staatlich gepr. Lehrerin. Prachtvoller Aufenthalt, grosser Park. Prospecte durch die Verwaltung.

Nationale Pflege der Kopfhaat; Kezyl. empfohlen. Keine unnütze oder schädl. Einreibung, sondern gründl. Wascherfolg auch bei langem Haar mit wenig Mühe in ca. 2 Minuten.

!!! Neu!!! Victoria-Wasch-Mütze

Große Erleichterung für Damen. Keine Belästigung mehr durch Kopfschmerzen, Ungeheime, erschreckende Wirkung. Prospecte gratis und franco.

Adolf Seimann, Sagen i. B.

D. R. - P. Nr. 43398.

Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt

bei Chemnitz, in reizender Lage, Anwendung der physikalisch-dietetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Cacaotrinker

wissen durch den täglichen Gebrauch sehr wohl ein gutes Fabrikat leichtflüssigen Cacao zu beurteilen, indem derselbe nicht allein, wie dieses vielfach angenommen wird, für Nervenleiden gut ist, sondern einen solchen Genuss bieten soll, daß man ihn nicht leidig wird, sich vielmehr darauf freut. Der leichteren Verdaulichkeit und des größeren Nährwerthes wegen, wird derselbe jetzt sehr häufig von Ärzten verordnet und dürfte Jedermann, bei dem sich Spuren von Nervosität bemerkbar machen, nach vielen Erfahrungen ganz besonders zu empfehlen sein. Ich erlaube mir daher auf meine heutige Anzeige aufmerksam zu machen. Cacao-Pepöt Jac. Disque, Frankfurt a. M.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. angl. Hofl.

Entöltet Maisprodukt. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — Ueberall vorrätig.

Scherings Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diese angenehme schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

Scherings reines Malz-Extrakt.

Bewährtes Nährmittel f. Wieder-genesene, Wocherinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 Mk.; 6 Flaschen 4 Mk.; 12 Flaschen 7,50 Mk.

Scherings Malz-Extrakt mit Eisen

gehört zu den verdaulichsten, die Zahne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutmangel (Blutschwäche) etc. verordnet werden. Preis per Flasche 1 Mk. 6 Flaschen 5,25 Mk.; 12 Flaschen 10 Mk.

Scherings China-Weine, rein und mit Eisen.

Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnetes Mittel von Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht, und besonders für Rekonvaleszenten empfohlen. Preis per Flasche 3 Mk. und 1,50 Mark. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

Scherings Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestr. 19. (Fernsprech-Anschluss.)

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen. Briefliche Bestellungen werden sofort angefahren.

Für die Haut! Eau de Lys de Lohse,

das realste Hautreinigungsmittel und Toilettenwasser gegen Gesichtsröthe, Sonnenbrand, Milser, Sommersprossen etc. etc., macht die Haut blond und weiss, weich und geschmeidig und verleiht derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen, in Originalflaschen à M. 3 und M. 6 in weiss, rosa und gelb.

Lohse's Pflanzmilch-Seife,

die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe — à Stück 75 Pf., 6 Stück Mk. 4, in Rosen à Stück M. 2,25, 3 Stück M. 6. —

Lohse's Lilien-Puder, feiner und weicher als alle Puder; in weiss, rosa und gelb, à Schachtel M. 3. — kleinerer M. 1,50.

Lohse's „Incarnat“

eine vorzügliche, unschädliche Flüssigkeit, teilt ein schönes, natürliches Colorit zu geben, unveränderlich bei Einwirkung von jedem Licht, Transpiration etc. — à Flasche M. 2.

Gustav Lohse, Königl. Hof-Parfümerie, Berlin W., Dagerstraße Nr. 46.

Neuester Haupt-Catalog sämtlicher Parfümerien, Toilette-Seifen und Toilette-Gegenstände für den einfachsten wie reichsten Toilette-Tisch gratis und franco. Aufträge nach ausserhalb prompt.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände

nach dem Plan des Letzte-Vereins in Berlin, Weisbaden, Neugasse 1.

Pensionat.

Beste Pensionen. Näheres durch Prospekt und die Besorgerin Fr. H. Ködler.